

## S3–Leitlinie

### [Titel der Leitlinie]

Kurzversion [X.X] – [Monat] [Jahr]

AWMF–Registernummer: XXX/XXXOL

Leitlinie (Kurzversion)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Informationen zu dieser Kurzversion.....</b>	<b>4</b>
1.1.	Herausgeber .....	4
1.2.	Federführende Fachgesellschaft.....	4
1.3.	Finanzierung der Leitlinie .....	4
1.4.	Kontakt.....	4
1.5.	Zitierweise .....	4
1.6.	Besonderer Hinweis .....	5
1.7.	Ziele des Leitlinienprogramms Onkologie .....	5
1.8.	Weitere Dokumente zur Leitlinie .....	6
1.9.	Zusammensetzung der Leitliniengruppe .....	8
1.9.1.	Koordination und Redaktion .....	8
1.9.2.	Beteiligte Fachgesellschaften und Autoren .....	8
1.9.3.	Patientenbeteiligung.....	8
1.9.4.	Methodische Begleitung .....	8
1.10.	Verwendete Abkürzungen .....	8
<b>2.</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>10</b>
2.1.	Geltungsbereich und Zweck.....	10
2.1.1.	Zielsetzung und Fragestellungen .....	10
2.1.2.	Adressaten.....	10
2.1.3.	Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren.....	10
2.2.	Grundlagen der Methodik.....	11
2.2.1.	Schema der Evidenzgraduierung nach XXXXX.....	11
2.2.2.	Schema der Empfehlungsgraduierung.....	11
2.2.3.	Statements.....	11
2.2.4.	Ggf. Klinischer Konsenspunkt (KKP) o.ä. ....	11
2.2.5.	Unabhängigkeit und Darlegung möglicher Interessenkonflikte .....	11

<b>3. Thema 1 (Kapitelnummerierung/struktur aus Langfassung übernehmen).....</b>	<b>12</b>
3.1. Früherkennung.....	12
<b>4. Qualitätsindikatoren .....</b>	<b>13</b>
<b>5. Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>13</b>
<b>Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.</b>	<b>13</b>
<b>6. Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>13</b>
<b>7. Literatur.....</b>	<b>13</b>

# 1. Informationen zu dieser Kurzversion

## 1.1. Herausgeber

Leitlinienprogramm Onkologie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF), Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (DKG) und Deutschen Krebshilfe e.V. (DKH).

## 1.2. Federführende Fachgesellschaft(en)

XXXXX

Hier Logo(s) der  
Fachgesellschaft(en)  
als Bild (gif, jpg,  
o.ä.) einfügen

## 1.3. Finanzierung der Leitlinie

Diese Leitlinie wurde von der Deutschen Krebshilfe im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie gefördert.

## 1.4. Kontakt

Office Leitlinienprogramm Onkologie  
c/o Deutsche Krebsgesellschaft e.V.  
Kuno-Fischer-Straße 8  
14057 Berlin

leitlinienprogramm@krebsgesellschaft.de  
[www.leitlinienprogramm-onkologie.de](http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de)

## 1.5. Zitierweise

Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): S3-Leitlinie [Titel der Leitlinie], Kurzversion X.X, [Jahr] AWMF  
Registernummer: OXX-OXXOL, <http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Leitlinien.7.0.html>, (Zugriff am: TT.MM.JJJJ)

## 1.6. Besonderer Hinweis

Die Medizin unterliegt einem fortwährenden Entwicklungsprozess, sodass alle Angaben, insbesondere zu diagnostischen und therapeutischen Verfahren, immer nur dem Wissensstand zurzeit der Drucklegung der VersorgungsLeitlinie entsprechen können. Hinsichtlich der angegebenen Empfehlungen zur Therapie und der Auswahl sowie Dosierung von Medikamenten wurde die größtmögliche Sorgfalt beachtet. Gleichwohl werden die Benutzer aufgefordert, die Beipackzettel und Fachinformationen der Hersteller zur Kontrolle heranzuziehen und im Zweifelsfall einen Spezialisten zu konsultieren. Fragliche Unstimmigkeiten sollen bitte im allgemeinen Interesse der OL-Redaktion mitgeteilt werden.

**Der Benutzer selbst bleibt verantwortlich für jede diagnostische und therapeutische Applikation, Medikation und Dosierung.**

In dieser Leitlinie sind eingetragene Warenzeichen (geschützte Warennamen) nicht besonders kenntlich gemacht. Es kann also aus dem Fehlen eines entsprechenden Hinweises nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Die Leitlinie ist in allen ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmung des Urhebergesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der OL-Redaktion unzulässig und strafbar. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der OL-Redaktion reproduziert werden. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung, Nutzung und Verwertung in elektronischen Systemen, Intranets und dem Internet.

## 1.7. Ziele des Leitlinienprogramms Onkologie

Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V., die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. und die Deutsche Krebshilfe e.V. haben sich mit dem Leitlinienprogramm Onkologie (OL) das Ziel gesetzt, gemeinsam die Entwicklung und Fortschreibung und den Einsatz wissenschaftlich begründeter und praktikabler Leitlinien in der Onkologie zu fördern und zu unterstützen. Die Basis dieses Programms beruht auf den medizinisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen der Fachgesellschaften und der DKG, dem Konsens der medizinischen Fachexperten, Anwender und Patienten sowie auf dem Regelwerk für die Leitlinienerstellung der AWMF und der fachlichen Unterstützung und Finanzierung durch die Deutsche Krebshilfe. Um den aktuellen Stand des medizinischen Wissens abzubilden und den

medizinischen Fortschritt zu berücksichtigen, müssen Leitlinien regelmäßig überprüft und fortgeschrieben werden. Die Anwendung des AWMF-Regelwerks soll hierbei Grundlage zur Entwicklung qualitativ hochwertiger onkologischer Leitlinien sein. Da Leitlinien ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements in der Onkologie darstellen, sollten sie gezielt und nachhaltig in den Versorgungsalltag eingebracht werden. So sind aktive Implementierungsmaßnahmen und auch Evaluationsprogramme ein wichtiger Bestandteil der Förderung des Leitlinienprogramms Onkologie. Ziel des Programms ist es, in Deutschland professionelle und mittelfristig finanziell gesicherte Voraussetzungen für die Entwicklung und Bereitstellung hochwertiger Leitlinien zu schaffen. Denn diese hochwertigen Leitlinien dienen nicht nur dem strukturierten Wissenstransfer, sondern können auch in der Gestaltung der Strukturen des Gesundheitssystems ihren Platz finden. Zu erwähnen sind hier evidenzbasierte Leitlinien als Grundlage zum Erstellen und Aktualisieren von Disease Management Programmen oder die Verwendung von aus Leitlinien extrahierten Qualitätsindikatoren im Rahmen der Zertifizierung von Organumorzentren.

## 1.8. Weitere Dokumente zur Leitlinie

Die Inhalte dieser Kurzversion beziehen sich auf die Langversion der S3-Leitlinie XXXXXXX, welche über folgende Seiten zugänglich ist

- AWMF (<http://www.awmf.org/leitlinien/aktuelle-leitlinien.html>)
- Leitlinienprogramm Onkologie <http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/OL/leitlinien.html>
- Deutsche Krebsgesellschaft [http://www.krebsgesellschaft.de/wub\\_1evidenzbasiert,120884.html](http://www.krebsgesellschaft.de/wub_1evidenzbasiert,120884.html)
- Deutsche Krebshilfe (<http://www.krebshilfe.de/>)
- Guidelines International Network ([www.g-i-n.net](http://www.g-i-n.net))
- Beteiligte Fachgesellschaften (z. B. XXXXX)

Neben der Kurzversion gibt es folgende ergänzende Dokumente:

- Leitlinienreport zur Erstellung der Leitlinie
- Langversion
- Patientenleitlinie

Alle diese Dokumente werden ebenfalls auf den oben genannten Homepages abrufbar sein.

## 1.9. Zusammensetzung der Leitliniengruppe

### 1.9.1. Koordination und Redaktion

- XXXX

### 1.9.2. Beteiligte Fachgesellschaften und Autoren

- Prof. Dr. XXXXXXXX – Arbeitsgemeinschaft XXXXX (Abkürzung XXX)

### 1.9.3. Patientenbeteiligung

### 1.9.4. Methodische Begleitung

Aus Langfassung übernehmen

## 1.10. Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
AUC	Area under the Curve
EG	Empfehlungsgrad, A = starke Empfehlung, B = Empfehlung, 0 = offene Empfehlung,
HIPEC	Hypertherme Intraperitoneale Chemotherapie
HT	Hormontherapie
KKP	Klinischer Konsenspunkt
LL	Leitlinie
LoE	Level of Evidence
OL	Leitlinienprogramm Onkologie
OP	Operation
ST	Statement
TVS	Transvaginalsonographie
WHO	Welt-Gesundheitsorganisation





## 2. Einführung

### 2.1. Wesentliche Neuerungen durch die X. Aktualisierung der Leitlinie (Jahr)

nur bei aktualisierten Leitlinien berücksichtigen:

Übernahme aus Langfassung

### 2.2. Geltungsbereich und Zweck

#### 2.2.1. Zielsetzung und Fragestellungen

Übernahme aus Langfassung, ggf. Zusammenfassung

#### 2.2.2. Adressaten

#### 2.2.3. Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren

Übernahme aus Langfassung

## 2.3. Grundlagen der Methodik

Die methodische Vorgehensweise bei der Erstellung der Leitlinie ist im Leitlinienreport dargelegt. Dieser ist im Internet z. B. auf den Seiten des Leitlinienprogramms Onkologie (<http://leitlinienprogramm-onkologie.de/Leitlinien.7.0.html>) und den Seiten der AWMF (<http://www.awmf.org/>) frei verfügbar.

### 2.3.1. Schema der Evidenzgraduierung nach **XXXXX**

Übernahme aus Langfassung

### 2.3.2. Schema der Empfehlungsgraduierung

Übernahme aus Langfassung

### 2.3.3. Statements

Übernahme aus Langfassung

### 2.3.4. Ggf. Klinischer Konsenspunkt (KKP) o.ä.

Übernahme aus Langfassung

### 2.3.5. Unabhängigkeit und Darlegung möglicher Interessenkonflikte

Übernahme aus Langfassung

### 3. Thema 1 (Kapitelnummerierung/struktur aus Langfassung übernehmen)

#### 3.1. Früherkennung

Nr.	Empfehlungen/Statements	EG	LoE	Quellen
3.1.				
3.2.				
3.3.			KKP, EK	
3.4.				
3.5.				

## 4. Qualitätsindikatoren

Tabelle zu QI aus der Langversion einfügen

## 5. Abbildungsverzeichnis

[bitte automatisch aktualisieren: unten rechtsklicken + F9]

Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.

## 6. Tabellenverzeichnis

[bitte automatisch aktualisieren: unten rechtsklicken + F9]

TABELLE 1: SCHEMA DER EVIDENZGRADUIERUNG NACH ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.

TABELLE 2: VERWENDETE EMPFEHLUNGSGRADU ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.

## 7. Literatur